

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Thorsten Warning 563 - 5519 563 - 8048 Thorsten.Warning@stadt.wuppertal.de
	Datum:	08.09.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0713/10-1A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.09.2010	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
20.09.2010	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der Ratsfraktion Die Linke vom 24.08.2010, Investitionsvolumen für den öffentlichen Verkehrsraum		

Grund der Vorlage

Große Anfrage der Ratsfraktion Die Linke vom 24.08.2010

Beschlussvorschlag

Die Beantwortung der Großen Anfrage der Ratsfraktion Die Linke vom 24.08.2010 zum Investitionsvolumen für den öffentlichen Verkehrsraum wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

-entfällt-

Unterschrift

Meyer

Begründung

Frage 1:

Wie hat sich die Investitionshöhe zur Erhaltung öffentlicher Brücken, Treppen, Gehwege und Straßen im Vergleich zu den Investitionen im Jahre 1990 verändert?

Die Stadt Wuppertal hat im Jahre 1990 rd. 9.738.700.- DM für den Erhalt der Straßeninfrastruktur im Haushalt eingestellt, im Jahre 2010 sind im Haushalt rd. 11.300.450.-

€ als Finanzierungsmittel für die Erhaltung von öffentlichen Brücken, Treppen, Gehwegen und Straßen eingestellt.

Frage 2:

Wie wird sich der Unterhaltungsbedarf in den nächsten Jahren entwickeln?

Der Erhaltungsstatus nahezu aller Straßen, Wege und Plätze ist sehr schlecht. Tendenziell wird er sich infolge des zunehmenden Alters und der Tatsache, dass bereits (vor-) geschädigte Straßen und Ingenieurbauwerke eine beschleunigte Zustandsverschlechterung erfahren in den kommenden Jahren weiter verschlechtern.

Es wurde empirisch ermittelt, dass der Sanierungsrückstand bzw. Nachholbedarf für die Erneuerung und Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen (ohne Bauwerke) aktuell ca. 130 Mio. € beträgt und für eine nachhaltige Straßenerhaltung auf Dauer ca. 5,5 Mio. € pro Jahr an zusätzlichen Erhaltungsmitteln erforderlich wären. Die in diesem Jahr wieder sehr stark aufgetretenen Frostschäden bestätigen dieses Ergebnis. Eine Übersicht mit dem Erhaltungsstatus jeder einzelnen Verkehrsfläche gibt es derzeit noch nicht. Diese resultiert aus einer flächendeckenden und systematischen Zustandserfassung, welche sich gerade im Aufbau befindet. Da insgesamt 820 km Straßen erfasst werden müssen, ist frühestens in 2012 mit ersten Ergebnissen zu rechnen.

Den Sanierungs- und Erhaltungsstau soll bei den Ingenieurbauwerken zukünftig eine Zustandsdatenbank ermitteln und darstellen. Die Fertigstellung wird allerdings aufgrund der aufwändigen Erfassungsarbeit noch viel Geduld erfordern und kann nur mithilfe entsprechender Personal- und/oder finanzieller Kapazitäten beschleunigt werden.

Im Übrigen wird auf die noch zu erfolgende Beantwortung des gemeinsamen Antrags von CDU und SPD aus der Sitzung des Ausschusses für Verkehr am 01.09.2010 verwiesen.